

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVI
Verzeichnis der Tabellen.....	XX
<i>Einleitung</i> .....	1
<b>1. Teil: Die Diskurssituation des Europäischen Gerichtshofs</b> .....	<b>5</b>
<i>1. Kapitel: Die Diskurssituation im Europäischen Gerichtshof</i> .....	<i>6</i>
A. Die Mitglieder des EuGH: Richter und Generalanwälte.....	6
I. Der Präsident und der Vizepräsident.....	10
II. Der Erste Generalanwalt.....	13
III. Der Berichterstatter.....	14
IV. Der Generalanwalt.....	17
B. Der Wissenschaftliche Dienst und die Rechtsreferenten.....	20
<i>2. Kapitel: Das Verhältnis zum europäischen Gesetzgeber</i> .....	<i>23</i>
A. Der Primärrechtsgeber.....	23
B. Der Sekundärrechtsgeber.....	33
<i>3. Kapitel: Das Verhältnis zu den Mitgliedstaaten</i> .....	<i>36</i>
A. Das Verhältnis zu den Regierungen der Mitgliedstaaten.....	36
I. Personelle Verflechtungen.....	36
II. Die von den Regierungen ausgeübten prozessualen Rechte und Pflichten der Mitgliedstaaten.....	40
B. Das Verhältnis zu den Parlamenten der Mitgliedstaaten.....	44
I. Personelle Verflechtungen.....	44
II. Klagerechte der nationalen Parlamente und sonstige Beziehungen.....	46
C. Das Verhältnis zu den Gerichten der Mitgliedstaaten.....	47
I. Personelle Verflechtungen.....	47
II. Das Vorabentscheidungsverfahren.....	52

III. Inkurs: Dialog bzw. koordinierter Monolog der obersten Gerichte der Mitgliedstaaten mit bzw. gegenüber dem EuGH .....	58
1. Kolloquien der Verfassungsgerichte .....	59
2. Urteile.....	61
a) EWG-Verordnungen .....	63
b) Milchpulver .....	64
c) Solange I .....	65
d) Vielleicht .....	68
e) Solange II .....	69
f) Kloppenburg (Eurocontrol I).....	71
g) Absatzfonds.....	73
h) Maastricht.....	75
i) FernsehRL.....	77
j) Bananen: T.Port / T.Port / Bananenmarktverordnung .....	78
k) Alcan + (Kammerbeschlüsse) .....	80
l) Kampfhunde (Kammerbeschluss) .....	80
m) Europäischer Haftbefehl („Darkazanli“) .....	82
n) Treibhausgas-Emissionshandel .....	87
o) Lissabon-Urteil.....	88
p) Honeywell-Beschluss .....	93
q) Euro-Rettung .....	96
r) Antiterrordatei .....	99
s) OMT-Beschluss.....	101
t) Gauweiler .....	104
u) Schlussbemerkung.....	113
 4. Kapitel: Das Verhältnis zu den Organen der EG/EU .....	114
A. Personelle Verflechtungen .....	114
B. Die prozessualen Rechte und Pflichten der Organe.....	116
I. Die Organe als Parteien .....	116
II. Die sonstige Einbindung der Organe in den Prozess .....	119
 5. Kapitel: Das Verhältnis zum EuG .....	122
A. Personelle Verflechtung .....	122
B. Rechtsmittelverfahren.....	123
 6. Kapitel: Das Verhältnis zu den Anwälten / Bevollmächtigten.....	126
A. Personelle Verflechtungen .....	126
B. Das Verhältnis zu den Anwälten und ihren Standesvertretungen.....	127
C. Die prozessualen Rechte und Pflichten der Anwälte bzw. Bevollmächtigten.....	129

7. Kapitel: Das Verhältnis zur Rechtswissenschaft .....	131
A. Personelle Verflechtungen .....	131
B. Begegnungen .....	134
C. Publikationstätigkeit .....	135
8. Kapitel: Das Verhältnis zur Öffentlichkeit .....	137
A. Tätigkeiten von Mitgliedern des Gerichtshofs in Wirtschaft und Gesellschaft .....	137
B. Die prozessuale Beteiligung von Bürgern, Unternehmen und Verbänden .....	137
C. Private als Besucher des Gerichtshofs .....	139
D. Das Verhältnis zu den Medien .....	140
E. Die Veröffentlichungen des EuGH .....	142
9. Kapitel: Zusammenfassung .....	144
2. Teil: Bemerkungen zu Technik, Genese, Inhalt und Stil der Urteile .....	145
1. Kapitel: Prozedurale Genese der Urteile .....	146
2. Kapitel: Inhalt und Stil der Urteile des EuGH .....	154
3. Teil: Die rechtlichen Rahmenbedingungen von Rechtsprechungsänderungen .....	159
1. Kapitel: Begriff der Rechtsprechungsänderung .....	160
2. Kapitel: Der Status der Entscheidungen des EuGH .....	161
A. Bindungswirkung inter partes .....	161
B. Bindungswirkung erga omnes .....	162
C. Präjudizwirkung? .....	163
I. Bindung des EuGH an seine Entscheidungen .....	163
II. Die Bindung des EuG .....	165
III. Die Bindung der Gerichte der Mitgliedstaaten .....	166

4. Teil: Fälle erfolgreichen Ringens um Rechtssprechungsänderungen.....	171
1. Kapitel: RS. 70/88 – Tschernobyl.....	172
A. Der Hintergrund des Rechtsstreits.....	172
B. Die Rechtssache 70/88.....	178
I. Der Vortrag der Beteiligten.....	179
II. Die Schlussanträge von Generalanwalt van Gerven.....	180
III. Das Urteil des Gerichtshofs.....	185
IV. Die Reaktionen auf das Urteil.....	187
1. Die Reaktionen in der Literatur.....	187
2. Die Reaktion der Mitgliedstaaten.....	191
3. Das Tschernobyl-Urteil im Gerichtshof.....	191
V. Zusammenfassung.....	192
2. Kapitel: RS. 10/89 – Hag II: Löslicher Kaffee und lösbare Probleme.....	194
A. Das Faktengerüst der Auseinandersetzung.....	194
B. Die Entscheidung HAG I.....	196
I. Der juristische Kontext.....	196
II. Die Argumente der Beteiligten.....	199
III. Die Schlussanträge des GA Mayras.....	201
IV. Die Entscheidung des Gerichtshofs.....	202
C. Zwischen Hag I und Hag II.....	204
I. Der Streit um das Urteil Hag I bis zur Neuvorlage durch den BGH... ..	204
II. Die Entwicklung der EuGH-Rechtssprechung zum geistigen Eigentum zwischen Hag I und Hag II.....	212
D. Die Entscheidung HAG II.....	214
I. Die Position der deutschen Gerichte im Verfahren Hag II.....	214
II. Die Argumente der Beteiligten.....	215
III. Die Schlussanträge von GA Jacobs.....	217
1. Die Kritik des Urteils Hag I.....	218
2. Das Werben für eine Änderung der Rechtssprechung.....	220
3. Fazit: Die Bündelung des Diskurses in den Schlussanträgen.....	228
a) Der Umgang mit den präsenten Diskursteilnehmern.....	228
(a) Der EuGH.....	228
(b) Die Parteien.....	229
(c) Die beteiligten Mitgliedstaaten.....	230
(d) Die Kommission.....	231
b) Der Umgang mit den externen Diskursteilnehmern.....	231
(a) Andere Gemeinschaftsorgane.....	231
(b) Nationale Gerichte.....	231

(1) Die deutschen Gerichte im Verfahren Hag II .....	231
(2) Andere nationale Gerichte .....	231
(c) Die Literatur .....	232
(1) Explizite Bezugnahme auf die Literatur .....	232
(2) Summarische Bezugnahme auf die Literatur .....	233
IV. Das Urteil des Gerichtshofs .....	234
V. Die Reaktionen in der Literatur auf das Urteil Hag II.....	235
VI. Die Rezeption im GH.....	240
E. Schlussbemerkungen .....	241
3. Kapitel: <i>Rs. C-267/91 + 268/91 – Keck &amp; Mithouard</i> .....	245
A. Der Hintergrund .....	245
I. Die klassische Rechtsprechung zum freien Warenverkehr .....	245
II. Die Sonntagsruhe-Fälle .....	249
III. Die literarische Diskussion .....	256
B. Die Rechtssachen Keck & Mithouard und Hünermund .....	260
I. Sachverhalt und Verfahrensablauf .....	260
1. Keck & Mithouard .....	260
2. Hünermund .....	261
II. Der Vortrag der Beteiligten.....	261
1. Keck & Mithouard .....	261
2. Hünermund .....	263
III. Die Schlussanträge der Generalanwälte .....	264
1. GA van Gerven in Keck & Mithouard .....	264
2. GA Tesauro Hünermund .....	267
IV. Die Urteile des Gerichtshofs .....	273
1. Keck & Mithouard .....	273
2. Hünermund .....	275
V. Die Reaktion auf Keck & Mithouard (sowie Hünermund) .....	276
VI. Die Diskussion im Gerichtshof .....	285
C. Zusammenfassung .....	294
5. Teil: Fälle erfolglosen Ringens um Rechtsprechungsänderungen.....	299
1. Kapitel: <i>Rs. C-91/92 – Faccini Dori</i> .....	300
A. Der Hintergrund .....	300
B. Die Rechtssache Faccini Dori.....	307
I. Die Schlussanträge von GA Lenz .....	311
II. Das Urteil des Gerichtshofes.....	313

III. Reaktionen auf Faccini Dori .....	315
C. Zusammenfassung .....	321
<i>2. Kapitel: Der Plaumann-Test im Test (Plaumann, UPA, Jégo-Quéré) .....</i>	<i>323</i>
A. Die Ausgangslage.....	323
B. Die Schlussanträge von GA Jacobs in UPA .....	325
C. Das Urteil des EuG in der Rs. T-177/01 – Jégo-Quéré.....	332
D. Die Entscheidung des EuGH in UPA .....	334
E. Die Rezeption im Verfassungskonvent.....	336
F. Reaktionen in den Organen.....	340
G. Reaktionen in der Literatur.....	342
H. Die Schlussanträge von GA Jacobs in Jégo-Quéré.....	349
J. Das Urteil des EuGH in Jégo-Quéré.....	351
K. Der aktuelle Stand .....	352
L. Zusammenfassung .....	355
<i>3. Kapitel: Rs. C-463/03 – Gaston Schul.....</i>	<i>358</i>
A. Der Hintergrund .....	358
I. Cilfit.....	359
II. Foto-Frost.....	361
III. Die Diskussion um Cilfit und Foto-Frost.....	368
1. Cilfit.....	368
2. Foto-Frost.....	370
3. Die Urteile in der Praxis des Gerichtshofs.....	373
4. Vorstöße für eine Rechtsprechungsänderung.....	376
a) Wiener.....	376
b) Lyckeskog .....	379
c) Intermodal Transport.....	383
B. Das Verfahren Gaston Schul .....	384
I. Der Sachverhalt.....	384
II. Der Vortrag der Beteiligten.....	385
III. Die Schlussanträge von GA Ruiz-Jarabo Colomer .....	385
IV. Das Urteil des Gerichtshofs .....	393
V. Die Aufnahme in der Literatur .....	398
C. Zusammenfassung .....	400
6. Teil: Probleme des europäischen juristischen Diskurses .....	403
1. Kapitel: Das Problem des fehlenden gesamteuropäischen Diskurses.....	405
2. Kapitel: Die Stellung des Gerichtshofes im und zum Diskurs .....	407

